

the countdown is on to Ireland's largest community festival...

# August Féile 2012

2 - 12 August 2012



## Féile an Phobail, Belfast Festival of the People

Wer im April die größte Tourismusmesse Nordirlands (für Fachbesucher) besucht und die Reden der nordirischen Repräsentanten im neuerbauten Titanic-Center gehört hat, der konnte förmlich spüren, wie froh man in Belfast ist, endlich einmal mit einem anderen Thema in den Schlagzeilen zu sein und nicht immer nur mit den „Troubles“, die Belfast über Jahrzehnte den traurigen Ruf einer von Unruhen geplagten Stadt eingebracht haben. Ein gesunkenes Schiff muss nun herhalten, um die Reputation einer Stadt aufzupolieren, die auch schon vor dem 100. Titanic-Gedenken weit mehr zu bieten hatte als Gewalt. 70 Millionen Pfund ließ sich der Staat das „neue Image“ kosten.

So viel Geld hatte man 1988 nicht zur Hand, als man, aus einem durchaus vergleichbaren Grund, in West-Belfast ein Festival ins Leben gerufen hat, das vor allem diesen Teil der Stadt in einem anderen Licht erscheinen lassen sollte. Der Stadtteil West-Belfast wurde seinerzeit in den Medien häufig als „Terroristenstadtteil“ gebrandmarkt und so wollte man mit einem



„Wer an Belfast denkt, denkt meist noch immer an Straßensperren, Bomben und Randalen. Doch das ist vorbei. Seit 1998 herrscht Waffenstillstand in Nordirland, und das schöne viktorianische Belfast am Lagan Fluss mit seinen imperialen Palästen der Banken, Bildungsstätten und Kaufhäuser ist zu neuem Leben erwacht. Die Häufung von Baustellen belegt die Wende auf materielle Weise, das Lachen in den Gesichtern der Belfaster bringt die Euphorie und Aufbruchsstimmung noch überzeugender zum Ausdruck...“

Unter dem Titel „Impressionen aus Belfast – Das Erbe des Empire hält die Stadt doppelt in Atem“ beginnt so einer der besten Insiderstories über das neue Belfast, abgedruckt im irland journal 4.06. Von Regine Reinhard und auf neun Seiten. Zusammen mit gut 40 anderen Seiten könnt Ihr Euch unsere Zusammenstellung über Nordirland und Belfast ansehen: [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de) – und dann auf den linken Menüpunkt Nordirland klicken. Notfalls kommen die Seiten auch per Post.

„WOW! Selbst noch zwei Tage nach dem Ende des diesjährigen Festivals kann ich nur diesen Ausdruck benutzen, um meine Eindrücke während der vier Tage in der wunderschönen und absolut sehenswerten nordirischen Hauptstadt zu beschreiben. Ein gutes halbes Hundert an Veranstaltungen – unter anderem Workshops, Ausstellungen, Lesungen, Sessions und natürlich die vielen hochklassigen Konzerte – warteten auf den ob dieser Fülle doch gelegentlich etwas überforderten Besucher. Die Qual der Entscheidung war nicht ganz so schlimm wie z.B. beim TFF in Rudolstadt, aber oft genug mußte dennoch eine solche getroffen werden – und dann hatte man immer das Gefühl, doch noch etwas verpasst zu haben. Der Autor dieser Zeilen hat es jedenfalls geschafft, immerhin elf kleinere bis richtig große Highlights dieses Festivals zu besuchen und ist immer noch mit der innerlichen Verarbeitung des Erlebten beschäftigt. Und das wird sicherlich noch eine ganze Weile brauchen...“

(Lutz Häselbarth. 2010)

Festival dieser Art zeigen, dass West-Belfast bei weitem nicht das ist, was viele aus dem Stadtteil um die Falls Road machen wollten. Féile an Phobail hat sich seitdem zu einer der größten Veranstaltungen dieser Art (vielleicht sogar zu der größten) in ganz Irland entwickelt und ist heute in gewisser Weise ein ganzjähriges Event, das seinen Höhepunkt mit dem Festival an diesen zehn Tagen im August hat. Es gibt eine Parade, es gibt Comedy, es gibt Theater, es gibt jede Menge Musik, es gibt Veranstaltungen speziell für Familien und für Kinder oder auch solche für Jugendliche. Und natürlich gibt es Diskussionsveranstaltungen, bei denen es durchaus um Politik geht, denn auch politische Themen werden hier nicht unter den Teppich gekehrt – Féile an Phobail ist nämlich mitnichten nur eine Spaßveranstaltung, sondern vielmehr ein Festival, wie es in seiner Themenvielfalt bunter nicht sein könnte – und zur Buntheit gehören in Belfast eben auch ernste Themen wie die „Troubles“, de-

ren Auswirkungen noch immer sichtbar und allgegenwärtig sind. Denn auch wenn es seit längerer Zeit friedlich ist – Normalität sieht nach wie vor anders aus. Noch immer gibt es diese riesige Mauer, die sogenannte „Peace Wall“, die die Stadt politisch gewissermaßen in zwei Hälften teilt. Und beeindruckende Wandbemalungen veranschaulichen, wie präsent dieser Konflikt im Bewusstsein der Menschen nach wie vor ist, wie unvergessen seine Opfer. Wer Belfast wirklich besser kennenlernen und verstehen möchte, dem sei der Besuch dieses Festivals im August empfohlen. Der Höhepunkt, vor allem in musikalischer Hinsicht, sind die „Headline Nights, Féile in the Park“ vom 10.-12. August.

Das irland journal verlost einige Festivalpässe und stellt gerne den Kontakt zu den Veranstaltern her. Unmittelbarer und intensiver kann man diese hochinteressante Stadt nicht kennenlernen. [www.feilebelfast.com](http://www.feilebelfast.com)

*Markus Dehm*

## VERLOSUNG

Ausgesetzt sind: **dreimal je ein Zweierticket** für das ganze Festival. Wir können also insgesamt 6 Menschen glücklich machen – und auch Geld sparen helfen.

Die Frage lautet: **Wie heißt das englische Wort für die in Belfast so bekannten Wandmalereien?**

Eure Antwort bitte **bis 15.7.2012, 24 Uhr**, an uns, das irland journal.

Per Post an: irland journal, Niederfeldweg 5, 47447 Moers) oder per Mail an [irland-journal@t-online.de](mailto:irland-journal@t-online.de)  
Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Bei Unklarheiten entscheidet der gesunde Menschenverstand.

